

146/17-19

seiner Tochter von deren Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** zustehende Erbgut als Unterpand die Herrschaft Glattburg eingesetzt. Schliesslich erklärte sich dann die Abtei St. Gallen bereit, die oberwähnten Forderungen Zurlaubens wie auch Kesslers zu begleichen, s. ebenda AH 143/10.

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 146, 37-38 - Blatt 38^r leer

146/18

1649 August 2., Glarus

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JAKOB KESSLER AN DEN LANDSCHREIBER
DER FREIEN ÄMTER IM AARGAU, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

s. Zurlaubiana AH AH 47/57

"den 2 Augusti A 1649. betrifft das H kessler für sich selbst allein wellen sollicitieren, wie er dan nachgantz zu Rapperschwyl mundtlich sich erklärt so in einem Memorial Zedelin zu sehen"

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 146, 39-40 - Blatt 40^r leer

146/19

1649 September 29., Glarus

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JAKOB KESSLER AN DEN LANDSCHREIBER
DER FREIEN ÄMTER IM AARGAU, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Auff unsere Jn Raperschwil [=Rapperswil] gethone abred¹ bin Jch zwar nit selbst zu Jhr Frstl. Gnaden [von St. Gallen, Abt Pius **Reher**] nacher wyl [=Wil] verreist, sondern einen Pöten mit einem Schreyben Lauth unsers gefasten Rathschlags an sie abgefertiget, da aber Jhr Frstl. Gnaden selbigen Donstag etwass früeris schon verreist ware, Jst dem Poten ein Recepisse² ertheilt worden, von welchem der H. Schwager ein Copia Jngeschlossen zu empfangen hat, wass unss zu seiner Zeit in antwort erfolgen wirt, werden wir erwarten müessen. Ess vermeint aber herr veter [alt] Landtamman [und derzeitiger Ratsherr Fridolin] Tschudj [=Tschudi] nachmallen, weilen der